

SEK II: Klausurlänge: Pausen mit drin?

Beitrag von „Matula“ vom 30. Oktober 2020 15:01

Hallo ihr,

seit langen mal wieder hier im Forum.

Bei uns am Gymnasium in Nds. gab es einen Wechsel in der Sek-II-Koordination. Seit dem wird die Klausurlänge von 3- und 4-stündigen Klausuren anderes interpretiert und die Pausenzeiten abgezogen. In der Verordnung von 2018 steht: "*10.9 Die Klausuren in Fächern mit erhöhtem Anforderungsniveau sollen zwei bis vier Unterrichtsstunden (...) dauern.*" Das heißt für mich nicht, dass die Pausen ausgeschlossen bzw. abgezogen werden. Meine Koordinatorin sieht das anders und schreibt auf meine Nachfrage: "*eine Unterrichtsstunde umfasst 45 min. Von Pausen, die mit einbezogen werden, steht nichts in den Vorgaben.*"

Daraufhin habe ich meinen Landesfachberater kontaktiert. Er hat sich auch gewundert über diese Interpretation, auch wenn man das tatsächlich so lesen kann. Er höre auch zum ersten Mal von solch einer "Kürzung".

Heute bekamen wir noch eine Mail, die o.g. konkretisierte: "90 min (zwei Unterrichtsstunden) - 135 min (drei Unterrichtsstunden) oder - 180 min (vier Unterrichtsstunden)" wurden als Arbeitszeit vom SEK-II-Büro festgesetzt.

Mich würde - besonders von den nds. Kollegen*innen interessieren - ob das wirklich an anderen Schulen auch der Fall ist. Ich sehe hier nämlich auch eine Benachteiligung unserer Schüler gegenüber andern Schülern in Nds., da ich ja meine Klausur nun auch inhaltlich verkürzen oder vereinfachen muss.

Wie ist das bei euch? Werden Pausen von der Bearbeitungszeit abgezogen?

Beitrag von „yestoerty“ vom 30. Oktober 2020 15:07

Da es keine genormte Pausenlänge gibt, dauert eine Klausur $x * 45$ Minuten.

Beitrag von „undichbinweg“ vom 30. Oktober 2020 15:09

Zitat von Matula

Ich sehe hier nämlich auch eine Benachteiligung unserer Schüler gegenüber andern Schülern in Nds.,

Oder eine Begünstigung deiner Schüler gegenüber anderen Schülern, wenn du dich nicht an die **Klaren** Vorgaben hältst.

Eine Pause an einer Schule umfasst 15 Minuten, an der anderen 25 Minuten.

Was passiert in so einem Fall?!

Beitrag von „Matula“ vom 30. Oktober 2020 15:14

Zitat

Oder eine Begünstigung deiner Schüler gegenüber anderen Schülern, wenn du dich nicht an die **Klaren** Vorgaben hältst.

Das ist ja die Frage. Deswegen schreibe ich ja auch, dass dem Landesfachberater die nicht-Einrechnung der Pausen bisher neu ist, d.h. dass die meisten Schulen die Pausen wohl einrechnen. Deswegen frage ich ja.

Und klare Vorgaben sind das ja nicht. Im Abitur sind die Klausurlängen in Minuten angegeben. Vorher nicht. Die Fachgruppen legen die Länge der Klausur fest.

Beitrag von „Moebius“ vom 30. Oktober 2020 15:26

Eine Klausur dauert die Zeit, für die ich sie konzipiere.

Ansonsten stelle ich keine Fragen, wenn das Risiko besteht, dass die Antworten mich sinnfrei in meinen pädagogischen Freiheiten einschränken.

Beitrag von „Humblebee“ vom 30. Oktober 2020 15:36

Bei uns gibt es nur Doppelstunden. Wenn also im beruflichen Gymnasium eine zweistündige (= 90minütige) Klausur geschrieben wird, haben die SuS also genau diese 90 Minuten für die Klausur Zeit. Beispiel: unsere dritte Unterrichtsstunde beginnt um 10 Uhr, die vierte endet somit um 11:30 Uhr (ohne Pause dazwischen); d. h. die Bearbeitungszeit einer 90minütigen Klausur geht auch von 10-11:30 Uhr.

Wäre es eine dreistündige Klausur (also 135 Min.), hätten die SuS natürlich keine Pause zwischen den Doppelstunden und die Pausenzeit (bei uns 20 Min.) wird in die Bearbeitungszeit eingerechnet. Ende der Bearbeitungszeit wäre somit im o. g. Beispiel um 12:15 Uhr.

So wird in allen unseren Bildungsgängen verfahren und auch bei Prüfungen, inkl. den Abi-Prüfungen.

Beitrag von „Avantasia“ vom 30. Oktober 2020 15:42

Bei uns dauern die Oberstufenklausuren x Schulstunden inkl. Pausen. Die einzige Ausnahme ist das Vorabitur, dort sollen ja die Abiturbedingungen kennengelernt werden.

Die Klausuren können doch nicht über mehrere Schulen hinweg vergleichbar sein, daher muss auch auf Pausen keine Rücksicht genommen werden. Außerdem ist eine minutengenaue Klausurdauer im innerschulischen Ablauf wenig praktikabel: Was sollen denn die SuSen in den 26 Minuten der restlichen Stunde machen? Bzw. was soll die Lehrkraft in 26 Minuten noch für einen Unterricht abhalten?

À+

Beitrag von „Matula“ vom 30. Oktober 2020 15:56

Zitat

Was sollen denn die SuSen in den 26 Minuten der restlichen Stunde machen? Bzw. was soll die Lehrkraft in 26 Minuten noch für einen Unterricht abhalten?

Das frage ich mich auch. Wahrscheinlich müssen die Schüler entweder im Raum sitzen bleiben oder sind unbeaufsichtigt.

Beitrag von „PeterKa“ vom 30. Oktober 2020 16:26

Wir haben hier in NRW dieses Jahr umgestellt und minutengenaue Klausurlängen eingeführt. Da ist dann alles von 90 Minuten bis 180 Minuten drin.

Nachdem ein Schüler seine Klausur fertiggeschrieben hat verlässt er selbstverständlich den Klausurraum und ist unbeaufsichtigt. Das gilt auch, wenn alle Klausurschreiber fertig sind.

Da das aber alles Oberstufenschüler sind halten wir es auch nicht für nötig, sie zu beaufsichtigen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 30. Oktober 2020 16:36

Zitat von PeterKa

Nachdem ein Schüler seine Klausur fertiggeschrieben hat verlässt er selbstverständlich den Klausurraum und ist unbeaufsichtigt. Das gilt auch, wenn alle Klausurschreiber fertig sind.

Ganz unabhängig mal von der Aufsicht: Dürfen eure SuS jetzt in der "Corona-Zeit" einfach so im Gebäude herumlaufen? Bei uns dürfen alle SuS nur während der für sie vorgesehenen Pausenzeiten und zum Raumwechsel den Klassenraum verlassen (außer, es muss ausnahmsweise mal während der Stunde jemand dringend auf die Toilette). D. h. wir dürfen die SuS momentan auch nicht vor ihrer nächsten Pause bzw. dem Ende der nächsten Doppelstunde aus dem Klausurraum gehen lassen. Wenn jemand die Klausur vor Ende der Bearbeitungszeit abgibt oder auch wenn alle schon fertig sind, müssen sie sich halt anderweitig beschäftigen.

Beitrag von „Matula“ vom 30. Oktober 2020 16:50

Humblebee: Gute Frage. Ich glaube, die Oberstufe darf sich da frei bewegen. Das sollte ich mal nachschlagen, wäre ja ein Argument für meine Argumentation.

Beitrag von „Tazz“ vom 31. Oktober 2020 08:20

Unsere Oberstufe hat die Auflage bekommen das Schulgelände während der Pausen und Freistunden zu verlassen, also ich, wenn sie mit Klausuren eher fertig sind.

Beitrag von „CatelynStark“ vom 31. Oktober 2020 08:51

Ich bin auch in NRW und an unserer Schule heißt 3 Schulstunden 3 mal 45 Minuten, also 135 Minuten. Wenn unsere SuS also um 9:50 Uhr anfangen, dann schreiben sie bis 12:05.

Würden sie drei Schulstunden mit Pause schreiben, wäre das bis 12:25, aber das wären dann halt nicht "3 Schulstunden".

Beitrag von „Nitram“ vom 31. Oktober 2020 09:14

Zitat von PeterKa

Nachdem ein Schüler seine Klausur fertiggeschrieben hat verlässt er selbstverständlich den Klausurraum und ist unbeaufsichtigt.

Muss ja nicht so sein.

Dürfen, SuS, die in der Sek I bei einer [Klassenarbeit](#) früher fertig sind, auch früher gehen?

In meinen Kursen habe ich (immer, nicht nur in "Corona-Zeiten") die Regelung: Wer weniger als 15 Minuten vor dem "offiziellen" Ende fertig ist, bleibt bis zum Schluss. Grund: Wenn im 2-Minuten-Rhythmus irgendjemand sein Zeug zusammenpackt, stört dies diejenigen, die die Zeit bis zum Schluss nutzen wollen.

Beitrag von „yestoerty“ vom 31. Oktober 2020 10:45

Ich sehe das Problem auch vor allem bei zweistündigen Klausuren. Die wären ja dann 2./3. länger als 1./2. Stunde.

Beitrag von „Humblebee“ vom 31. Oktober 2020 17:25

Zitat von yestoerty

Ich sehe das Problem auch vor allem bei zweistündigen Klausuren. Die wären ja dann 2./3. länger als 1./2. Stunde.

Das verstehe ich jetzt nicht. Eine zweistündige Klausur dauert doch 90 Minuten, oder? D. h. wenn z. B. die erste Stunde um 8 Uhr beginnt, ist das Klausurende um 9:30 Uhr, sprich dem Ende der zweiten Stunde. Die zweite Stunde beginnt also in diesem Beispiel um 8:45 Uhr und Klausurende wäre nach 90 Minuten daher um 10:15 Uhr. Wenn dann gerade keine Pause ist, müssen sich die SuS nach Abgabe der Klausur eben selbst beschäftigen oder die Lehrkraft beschäftigt sie.

Ich kann das Problem irgendwie nicht nachvollziehen, muss ich sagen. Mir ist es auch schon passiert, dass die SuS mit einer [Klassenarbeit](#) schneller fertig waren, als gedacht, oder ich extra eine Arbeit konzipiert hatte, die keine 90 Minuten dauert (z. B. in der Berufseinstiegsklasse). Wenn die SuS dann nicht die komplette Doppelstunde für die [Klassenarbeit](#) brauchen, machen wir eben vor der Pause noch etwas anderes, nachdem alle die Arbeit abgegeben haben. Wir unterhalten uns, spielen irgendwas, erledigen einen einfachen Arbeitsauftrag o. ä. Mit anderen Worten: nicht immer brauchen meine SuS die komplette Doppelstunde für eine [Klassenarbeit](#)/Klausur, aber trotzdem dauern die Stunden bei uns nun mal 90 Minuten! (derzeit haben wir allerdings Corona-bedingt "mittendrin" Pausen)

Beitrag von „Matula“ vom 31. Oktober 2020 18:34

[Humblebee](#) : Ich will einfach nur wissen, wie das bei euch gehandhabt wird. Ich habe auch von zwei Landesfachberatern eine Rückmeldung bekommen, dass sie zum ersten Mal hören, dass drei Stunden Klausur nicht heißt "Ende nach der 3. Stunde", sondern Ende nach 135 Minuten. Einer der beiden hat sich auch für den Witz bedankt.

Beitrag von „Humblebee“ vom 31. Oktober 2020 18:41

Zitat von Matula

Humblebee : Ich will einfach nur wissen, wie das bei euch gehandhabt wird. Ich habe auch von zwei Landesfachberatern eine Rückmeldung bekommen, dass sie zum ersten Mal hören, dass drei Stunden Klausur nicht heißt "Ende nach der 3. Stunde", sondern Ende nach 135 Minuten. Einer der beiden hat sich auch für den Witz bedankt.

Mein obiger Post war nicht an dich sondern an Yestoerty gerichtet.

Ich habe dir ja bereits berichtet, wie es bei uns gehandhabt wird.

Dass du diese Rückmeldung von den Landesfachberatern bekommen hast, wundert mich, ehrlich gesagt. Ich kenne keine Schule, wo es heißt, dass eine dreistündige Klausur nach der x-ten Stunde beendet ist (also die Pausen mit eingerechnet werden), sondern überall wird nach Minuten gerechnet. Das ist doch in jeder Abschlussprüfung auch so, oder kennst du es anders?

Beitrag von „Moebius“ vom 31. Oktober 2020 18:56

Auf die Gefahr hin, mich zu wiederholen:

Unserem Berufsstand fehlt es manchmal an der Courage, einen möglichen Handlungsspielraum auch zu nutzen. Zum einen beschweren wir uns ständig über zu viele und umpraktikable Vorgaben, zum anderen kommen wir nicht damit klar, wenn es diese nicht gibt.

In keinem Erlass dieser Welt gibt es Regelungen, in denen Minuten für normale Klausuren oder Klassenarbeiten hin und her geschoben werden. Aus gutem Grund: der Dienstherr traut hochqualifizierten und hoch bezahlten Beamten offensichtlich zu, in eigener Verantwortung zu entscheiden, ob er fünf Minuten mehr oder weniger schreiben lässt - und um mehr geht es hier auch nicht, denn selbst wenn eine große Pause dazwischen ist, beginne und ende ich ja nicht mit dem Gong. Vorher und hinterher muss ich Tische schieben, Sichtblenden aufstellen, etc., je nach dem, wie schnell oder langsam ich das mache, kann ich jeden gewünschten Zeitraum zwischen 135 und 150 Minuten hin bekommen. Und selbstverständlich erfülle ich damit jede Vorgabe, die ein Schulleiter machen könnte, der das Bedürfnis hat sich durch das Machen unsinniger Vorgaben lächerlich zu machen. Er kann sich gerne mit der Stoppuhr daneben stellen.

Beitrag von „Websheriff“ vom 31. Oktober 2020 18:58

In NRW sind darob direkt Minuten-Zeiten vorgegeben.

<https://bass.schul-welt.de/17924.htm>

Beitrag von „Bolzbold“ vom 31. Oktober 2020 19:07

Das ist bei vielen alternativen Stundenmodellen auch sinnvoll.

Beitrag von „Kris24“ vom 31. Oktober 2020 19:09

bin ich froh, dass ich in Baden-Württemberg so lange schreiben lassen darf, wie ich möchte und der Stundenplan hergibt (wir haben nicht immer eine Doppelstunde) , ich passe meine Arbeit an die Zeit an bzw. umgekehrt.

Und ein Tipp von oben ist, sich zu entlasten, indem man eben nicht ganz so lange schreiben lässt wie möglich.

Konkret schreiben meine Leistungskurse 2 Schulstunden inkl. evtl. Pause (und ja, die Zeit ist wie die Klausur unterschiedlich lang), alle anderen zwischen 40 und 60 Minuten (10. Klasse Mathe manchmal auch etwas länger). Aber es ist letztendlich meine Entscheidung.

Bei uns schreiben nur Deutschkurse länger, benötigen Stunden von Kollegen. Das könnte ich in Chemie gar nicht, selbst wenn ich wollte (und in Mathe wurde es in den letzten 10 Jahren nur einmal direkt vor dem Abitur gemacht (vierstündig, also auch nicht Abi-Länge), aber nie wiederholt.

Solange nicht in verschiedenen Kursen/Klassen die gleiche Klausur geschrieben wird, muss die Zeit doch nicht gleich lang sein. Sie muss nur passen.

Ist bei euch vorgeschrieben, wie lange Klassenarbeiten und Klausuren sein müssen? Bei uns nur Mindestanzahl in Hauptfächern und Höchstzahl in Nebenfächern bzw. 2 in Leistungskursen und 1 in Basiskursen.

Beitrag von „Kris24“ vom 31. Oktober 2020 19:14

<https://www.lehrerforen.de/thread/54723-sek-ii-klausuren%C3%A4nge-pausen-mit-drin/>

ah, Moebius und Websheriff haben inzwischen geantwortet (hat sich überschnitten)

Ich lese hier zum 1. Mal von strengen Zeitvorgaben. Die gibt es bei uns nur im (zentralen) Abitur und da ist es bei derselben Arbeit auch sinnvoll.

Beitrag von „yestoerty“ vom 31. Oktober 2020 19:35

Zitat von Humblebee

Das verstehe ich jetzt nicht. Eine zweistündige Klausur dauert doch 90 Minuten, oder?

Ja genau das meine ich 2 Stunden sind 90 Minuten. Denn wenn es Schulstunden mit Pausen wären, würde das ja je nach Pausen total variieren.

Beitrag von „yestoerty“ vom 31. Oktober 2020 19:38

Zitat von Kris24

ah, Moebius und Websheriff haben inzwischen geantwortet (hat sich überschnitten)

Ich lese hier zum 1. Mal von strengen Zeitvorgaben. Die gibt es bei uns nur im (zentralen) Abitur und da ist es bei derselben Arbeit auch sinnvoll.

Ja, in NRW ist das vorgegeben. Ich finde das auch sinnvoll, dass die Länge sich bis zum Abi steigert und sie somit an ihrem Zeitmanagement arbeiten können. Über die jetzt neuen Längen in Englisch möchte ich aber lieber nichts sagen, bevor ich mich aufrege...

Beitrag von „Matula“ vom 1. November 2020 09:37

Zitat

Das ist doch in jeder Abschlussprüfung auch so, oder kennst du es anders?

Ja, in den Abschlussprüfungen ist das auch in Nds minutengenau festgelegt. In den normalen Klausuren eben nicht. Da finde ich den Hinweis von [Moebius](#) gut: Warum nutzen wir nicht den Handlungsspielraum?

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 3. November 2020 11:35

Zitat von yestoerty

Ja, in NRW ist das vorgegeben. Ich finde das auch sinnvoll, dass die Länge sich bis zum Abi steigert und sie somit an ihrem Zeitmanagement arbeiten können. Über die jetzt neuen Längen in Englisch möchte ich aber lieber nichts sagen, bevor ich mich aufrege...

Ja komisch, dass in Bayern noch niemand im längeren Zentralabitur tot umgefallen ist, wenn die früheren Klausuren nur 90min gingen.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 3. November 2020 11:56

Die neuen Längen in NRW ermöglichen und Lehrkräften im Wesentlichen, endlich wieder authentische Klausurtexte zu verwenden, da nach der alten Regelung aufgrund der lächerlich geringen Wortzahl die Texte völlig entstellt haben.

Natürlich neigen einige SuS wieder zum Schwadronieren - das muss man ihnen dann abtrainieren.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 3. November 2020 11:57

Zitat von Bolzbold

Die neuen Längen in NRW ermöglichen und Lehrkräften im Wesentlichen, endlich wieder authentische Klausurtexte zu verwenden, da nach der alten Regelung aufgrund der lächerlich geringen Wortzahl die Kürzungen die Texte völlig entstellt haben.

Natürlich neigen einige SuS wieder zum Schwadronieren - das muss man ihnen dann abtrainieren.

OK, das mag ein Argument für sprachliche Fächer sein. In Mathe kann man ohne diese Fülle von Aufgaben auch sehr gut das wesentliche abprüfen.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 3. November 2020 12:48

Ich weiß gerade nicht, ob Du "Fülle von Aufgaben" auf die Fremdsprachen beziehst. Da gibt es insgesamt vier Aufgaben zu bearbeiten, wenn die Klausur mit zwei verschiedenen Teilen erstellt wird.

Beitrag von „Seph“ vom 5. November 2020 08:42

Mal abgesehen davon, dass eine Klausur nicht einfacher oder schwerer wird, wenn sie länger dauert, da ohnehin alle Anforderungsbereiche abgedeckt sein müssen, gibt die VO-GO gerade keine minutengenaue Klausurdauer vor. Ich sehe aber kein Problem darin, diese auch durch die Pausen durchschreiben zu lassen. Das gilt insbesondere für die 4- und 6-stündigen Vorabiturklausuren. Da die Abiturklausuren 220min bzw. 300min dauern, lassen sich Klausuren unter Abiturbedingungen auch nur dann sinnvoll in den Tagesablauf integrieren (Aufsichten usw.), wenn die Pausen inkludiert sind.

Beitrag von „PeterKa“ vom 6. November 2020 16:26

Zitat von Websheriff

In NRW sind darob direkt Minuten-Zeiten vorgegeben.

<https://bass.schul-welt.de/17924.htm>

In den Tabellen wird immer unterschieden zwischen Kursen, die Abiturfach sind, und Kursen, die normale Kurse sind. Eigentlich könnten die Klausurlängen in beiden Kursarten unterschiedlich sein. Da aber kein Schüler seine Abiturfächer in der Q1 festgelegt hat, könnte das doch zu Problemen führen, oder habe ich da einen Denkfehler?

Beitrag von „Websheriff“ vom 6. November 2020 17:08

Welche Probleme scheinen dir da so auf?

Beitrag von „qchn“ vom 6. November 2020 18:29

die Unterscheidung der verschiedenen Abifach und Nichtabifach in der Tabelle ist m.E. nicht der Klausurlängeangabe geschuldet, sondern der Tatsache, dass nur im 1.-3. Abifach im 4. Quartal noch Klausuren geschrieben werden. Ich find btw. die neuen Abiturklausuren auch abartig lang - soweit ich mich aber erinnere, wurde die Verlängerung damit begründet, dass man jetzt KMK-weit einheitliche Zeiten vorgeben möchte. (sehr sinnhaft, wenn die Zeiten gleich, die Formate aber verschieden sind)

Beitrag von „PeterKa“ vom 6. November 2020 18:41

[Zitat von qchn](#)

die Unterscheidung der verschiedenen Abifach und Nichtabifach in der Tabelle ist m.E. nicht der Klausurlängeangabe geschuldet, sondern der Tatsache, dass nur im 1.-3. Abifach im 4. Quartal noch Klausuren geschrieben werden.

Da im 4. Abiturfach in 4.Quartal keine Klausuren geschrieben werden, greift dein Argument nicht

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 7. November 2020 07:55

Bei mir dauern nur die Abschlussprüfungen und evtl. Trainingsarbeiten 180 Minuten aufwärts.

Die Zeitvorgaben sind so großzügig, so dass jeder Schüler individuell Pausen machen kann.

Er muss nur am Platz bleiben, darf aber zwischendurch essen und trinken und meinetwegen nach belieben schlafen.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 7. November 2020 09:30

Die Differenzierung zwischen Abiturfächern und "normalen" Fächern in Q1 ist eigentlich nicht nötig - man sieht es an den im Wesentlichen identischen Zeiten zu den Klausuren der anderen Fächer - Ausnahme ist hier die neu einsetzende Fremdsprache. Das Ganze wird erst in Q2 in dem Sinne "wichtig", wenn es um die Vorabiturklausuren geht.

Eine vorherige Differenzierung der Klausurdauer würde unabhängig von dem Zeitpunkt der Festlegung der Abiturfächer keinen Sinn ergeben, weil dann SchülerInnen desselben Kurses unterschiedlich lange Klausuren schreiben würden abhängig davon, ob sie das Fach als Abiturfach gewählt haben oder nicht.

Beitrag von „Avantasia“ vom 7. November 2020 12:02

Zitat von PeterKa

Da im 4. Abiturfach in 4.Quartal keine Klausuren geschrieben werden, greift dein Argument nicht

Wow, wie unterschiedliche hier wieder die Regelungen in den einzelnen Bundesländern sind! In Niedersachsen wird im 4. Quartal in JEDEM Fach (außer Sport und Seminarfach) eine Klausur geschrieben.

À+

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 7. November 2020 12:07

Zitat von Avantasia

Wow, wie unterschiedliche hier wieder die Regelungen in den einzelnen Bundesländern sind! In Niedersachsen wird im 4. Quartal in JEDEM Fach (außer Sport und Seminarfach) eine Klausur geschrieben.

À+

Nrw hat halt das weichgespülte Abitur, gekennzeichnet durch Abwählen, Nicht-Schriftlichkeiten, Tippen im GTR statt Mathematik und natürlich Notenschönung durch "Sonstige Mitarbeit", alles für die Abiquote.

Beitrag von „Joker13“ vom 7. November 2020 12:12

Ich muss zugeben, dass ich das Problem nicht ganz verstehe. Ich kann die Klausur doch einfach entsprechend konzipieren, egal ob 90 min oder (inkl. Pause) 105 min zur Verfügung stehen? Dann stelle ich bei einer kürzeren Zeitvorgabe die Aufgaben eben auch so, dass sie in der vorgegebenen Zeit schaffbar sind (und freue mich dann, am Klausurtag nicht um meine Pause gebracht zu werden und danach auch weniger Korrekturzeit zu benötigen 😊). Die Kompetenzen und Anforderungsbereiche kann ich ja trotzdem unterbringen.

Oder ist das nur bei meinen Fächern so? Aber auch bei sehr textlastigen Fächern dürfte ein Unterschied von maximal einer halben Stunde nicht so viel ausmachen. Wenn ich es richtig verstehe, geht es ja nicht darum, dass Klausuren von 300 min auf 180 min heruntergefahren werden sollen.

Und in "Vorabiklausuren", die in Abiturlänge geschrieben werden sollen (was es vermutlich gar nicht in allen Bundesländern gibt), dürfte sich die Frage nicht stellen, weil vermutlich alle Prüfungsordnungen bzw. zugehörige Richtlinien die Abitirklausurlänge angeben (in Minuten oder in Zeitstunden).